

Amtsblatt der Stadt Übach-Palenberg

18. Jahrgang
amtsblatt@uebach-palenberg.de | 02451 / 979 - 0



30. September 2015 | Nr. 11
Hg.: Stadt Übach-Palenberg | Der Bürgermeister

Stadt bezieht auch weiterhin ihr Wasser aus der Talsperre in Roetgen

Besonderer Dank gilt Landrat Stephan Pusch und den vielen Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt, welche das Thema aktiv mitgestaltet haben.



Kämmer Björn Beeck (l.) und Bürgermeister Wolfgang Jungnitsch (r.) genießen das „Eifelwasser“.

Foto: Stadt

Die Stadt Übach-Palenberg bezieht seit Jahrzehnten Frischwasser über das Unternehmen enwor - energie & wasser vor ort GmbH (enwor) aus der Talsperre in Roetgen. Grundlage hierfür ist der im Jahre 1996 geschlossene Wasserkonzessionsvertrag. Die Stadt Übach-Palenberg hatte im letzten Jahr diesen Vertrag mit Wirkung zum 30. Juni 2016 vorsichtshalber gekündigt, um die Möglichkeit zu haben, in neuen Verhandlungen bessere Bedingungen erzielen zu können.

Die Idee von Landrat Stephan Pusch, diese Ausgangslage zu nutzen, um die Wasserversorgung in die städtische Trägerschaft zurück zu holen anstatt eine Verlängerung unter ähnlichen Bedingungen wie bisher umzusetzen, war allerdings neu. Das gemeinschaftliche Ziel war hierbei, über den Verkauf von Trinkwasser angemessene Erträge zur Entlastung des kommunalen Haushaltes zu erwirtschaften, ohne dabei die Wasserpreise zu erhöhen, wobei die Wasserqualität mindestens der derzeitigen Qualität entsprechen sollte.

Das zur Entwicklung eines solchen Modells notwendige technische Know-how konnte Landrat

Stephan Pusch in Form des Kreiswasserwerkes, einer 100-prozentigen Tochter des Kreises Heinsberg zur Verfügung stellen. Darüber hinaus wurde das rechtliche Know-how über eine Beratungsfirma beigesteuert. So konnte gemeinsam ein tragfähiges Modell entwickelt werden, welches die genannten Ziele umzusetzen vermochte.

In der Folge wurden viele gute Gespräche auf Augenhöhe mit zwei Interessenten für die künftige Frischwasserversorgung in Übach-Palenberg - dem aktuellen Konzessionär (der enwor) und dem Kreiswasserwerk, welches das Wasser aus den Niederlanden und zwar der N.V. Waterleiding Maatschappij Limburg (WML) beziehen wollte - geführt. Diese Gespräche mündeten in der Abgabe mehrerer Angebote.

Zeitgleich wurde die interessierte Übach-Palenberger Bevölkerung insbesondere über das Thema Wasserqualität ausführlich informiert. In insgesamt sechs öffentlichen Informationsveranstaltungen in allen Ortsteilen wurden allen Interessierten die möglichen Konzepte und Wasserarten (Oberflächenwasser und Grundwasser) vorgestellt. Die rege Teilnahme, die vielen Fragen und zum Teil

auch die dargestellten Befürchtungen bestätigten den Bedarf dieser Informationsveranstaltungen. Insbesondere die zu zwei Terminen eingeladenen Experten (allen voran der Leiter des Kreisgesundheitsamtes, Herr Dr. Feldhoff) konnten alle Fragen fachlich fundiert beantworten. Im Ergebnis bleibt festzuhalten, dass sowohl das Oberflächenwasser aus der Talsperre in Roetgen (Lieferant enwor) als auch das Grundwasser aus Tiefenbrunnen in Schinveld (Lieferant WML) von ihrer Qualität den strengen Vorgaben der Trinkwasserverordnung entsprechen. Folglich konnten die Angebote beider Interessenten dem Rat der Stadt Übach-Palenberg als realistische und tragfähige Handlungsoptionen vorgelegt werden. Dieser hat sich in seiner Sitzung am 10. September 2015 einstimmig für das Angebot der enwor ausgesprochen, wobei die Kosten für die Entwicklung des Modells letztlich von der neu zu gründenden Gesellschaft getragen werden sollen.

„Es war ein langer, zum Teil steiniger Weg, aber wir haben für unsere Stadt Übach-Palenberg das Beste herausgeholt. Hierfür gilt mein besonderer Dank für die Unterstützung auf diesem Weg unserem Landrat Stephan Pusch. Bedanken möchte ich mich auch bei den vielen Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt, die das Thema aktiv mitgestaltet haben. Am Ende war es ein großer Erfolg, zwei Möglichkeiten aufzuzeigen und dem Rat zur Entscheidung vorlegen zu können.“ fasste Bürgermeister Wolfgang Jungnitsch das Ergebnis zusammen.

Somit steht nun fest: Die Stadt Übach-Palenberg wird bis zum Auslaufen des alten Konzessionsvertrages das beschlossene neue Modell zusammen mit der enwor umsetzen. Hierbei sind die Gründung einer gemeinsamen Wasserversorgungsgesellschaft sowie eine direkte Beteiligung an der enwor geplant. Die gemeinsame Wasserversorgungsgesellschaft soll das Stadtgebiet zukünftig weiterhin wie bisher mit Frischwasser aus der Talsperre in Roetgen beliefern. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Umsetzung der Stadtkasse jährlich einen sehr hohen sechsstelligen Betrag zur Entlastung des städtischen Haushaltes einbringen wird.



Editorial



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Die Entscheidung über die zukünftige Trinkwasserversorgung in unserer Stadt ist gefallen. Wir behalten das „Eifelwasser“ von enwor. Damit bleiben Qualität und Preis unseres Trinkwassers wie bisher. Darüber hinaus erzielen wir dadurch deutliche Mehreinnahmen, die dem städtischen Haushalt zufließen und mit deren Hilfe zu erwartende mögliche Steuererhöhungen ein Stück weit aufgefangen werden können.

Ich bedanke mich ausdrücklich bei den Beteiligten

für das positive Ergebnis, bei der Übach-Palener Verwaltungsspitze und hier insbesondere bei unserem Kämmerer Björn Beeck sowie bei unserem Landrat Stephan Pusch. Diesem hat die Stadt Übach-Palenberg den Umstand zu verdanken, dass der Rat der Stadt Übach-Palenberg überhaupt die Möglichkeit hatte, zwischen konkurrierenden guten Angeboten entscheiden zu können. Denn Bewegung kam erst in die Sache, als das Kreiswasserwerk Heinsberg ein solches Angebot abgegeben hatte.

Aber ich möchte Ihnen nicht verschweigen, dass der Weg dorthin für mich und die Verwaltung nicht immer einfach war. Ich habe immer offen ausgesprochen, dass ich als Bürgermeister zuallererst die Interessen unserer Stadt und damit der Bürgerinnen und Bürger zu vertreten habe. Von diesem Grundsatz habe ich mich stets leiten lassen, um dem Rat der Stadt Übach-Palenberg eine gute Entscheidungsgrundlage vorlegen zu können.

Wichtig war mir auch und dies habe ich auch in den Gesprächen mit den beiden Anbietern klar herausgestellt, dass nicht der Bürgermeister, sondern alleine der Rat, als allein zuständiges Organ der Stadt Übach-Palenberg, die Entscheidung treffen wird.

Entsprechend diesen Rahmenbedingungen war es

auch wichtig und richtig, erst nach der Entscheidung des Rates die Öffentlichkeit über entsprechende Details umfassend zu informieren. Eine zu frühzeitige Offenlegung hätte nach meiner Einschätzung die Position der Stadt geschwächt und hätte deshalb zu einem Schaden für uns alle werden können. Nichts desto trotz war es jedoch von Anfang an wichtig, die Bevölkerung über die Qualität und Organisation der zukünftigen Wasserversorgung umfassend zu informieren. Hierzu wurden in den Ortsteilen sechs öffentliche Informationsveranstaltungen durchgeführt, die auf reges Interesse stießen.

Letztendlich hat sich der Rat der Stadt Übach-Palenberg nach reiflicher Prüfung dann für das Angebot von enwor entschieden. Das ist Demokratie. Das ist gut und richtig.

Nun wissen wir, wohin die Reise mit unserer Wasserversorgung zukünftig geht und können nun weitere wichtige Themen aufgreifen, bearbeiten und einer Lösung zuführen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen erholsame und schöne Herbstferien.

Ihr
Bürgermeister
Wolfgang Jungnitsch

www.ewv.de

EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH

Die Zukunft im Griff

Wir fördern erneuerbare Energien vor Ort. Ihre EWV.

EWV. Deine Energie. Deine Region.



Aktuelles aus dem Rathaus

Festakt auf der Rimburger Wurmbrücke

15 Jahre Städtepartnerschaft zwischen der Stadt Übach-Palenberg und der Gemeinde Landgraaf.



Links: Wappen der Stadt Übach-Palenberg. Rechts: Wappen der Gemeinde Landgraaf.

In diesem Jahr feiert die Stadt Übach-Palenberg nicht nur das 25-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft mit Rosny-sous-Bois aus Frankreich, sondern auch ihre 15-jährige Freundschaft mit der Nachbargemeinde Landgraaf aus den Niederlanden.

Um dieses Ereignis entsprechend zu würdigen, findet am Samstag, den 17. Oktober 2015 um 12.00 Uhr ein Festakt mit einem kleinen Rahmenprogramm auf der Wurmbrücke am Schloss Rimburg statt.

Neben den Ansprachen der beiden Bürgermeister Wolfgang Jungnitsch und Raymond Vlecken sowie der niederländischen Honorarkonsulin, Prof. Dr. Christiane Vaeßen, werden die städtepartnerschaftlichen Urkunden feierlich erneuert.

Bereits lange vor der offiziellen Besiegelung der Städtepartnerschaft am 9. September 2000 sind Verbindungen zwischen den Nachbarkommunen geknüpft worden. So

fanden bereits ab dem Jahr 1985 internationale Begegnungen zwischen Schulen und Vereinen beider Städte statt. Darüber hinaus wurden grenzüberschreitende kulturelle Projekte und Ausstellungen sowie sportliche Ereignisse gefördert und ausgetragen. Dass zur Partnerschaft auch Hilfsbereitschaft gehört, zeigt das seit vielen Jahren zwischen beiden Kommunen bestehende Feuerchutzabkommen.

Die Wurmbrücke als ausgewählter Ort des Festaktes dient nicht nur bloß als Grenzüberquerung, sondern darf auch symbolisch durch die sich dort aufeinander zubewegenden Schildkröten als ein Ort der Begegnung angesehen werden.

Dementsprechend sind neben den Vertretern aus Politik, Verwaltung und Mitgliedern der Partnerschaftsvereine auch die Bürgerinnen und Bürger beider Städte herzlich zur Urkundenunterzeichnung und zu einem kleinen Umtrunk eingeladen.

WOHNGEBIET „Beyelsfeld“

95 BAUGRUNDSTÜCKE
in Übach-Palenberg

+

- provisionsfreier Verkauf
- inklusive Vermessung
- Familienrabatt

RESERVIERUNG ab sofort!
Beratung und Verkauf:
Willi Pfennigs
Tel.: 0 24 51- 628 682 0
s-bauland@s-bauland.de | www.s-bauland.de

Erschließungsträger

S-Bauland GmbH Ein Unternehmen der Kreissparkasse Heinsberg
Rathausplatz 2 - 52531 Übach-Palenberg **Filiale Übach**

Die größte Auswahl an Berufsbekleidung in der Region!

PHILIPP LEISTEN 2.0 PUNKT

Berufsbekleidung für alle Branchen und Bereiche!

Mach es wie die Meisten...
...kauf bei Philipp Leisten!

DASSY **SAFETY JIGGER** **HEROCK**

Unsere Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 9 - 19 Uhr
Sa: 9 - 18 Uhr

facebook.com/philippleisten20
www.philipp-leisten.de - Bahnhofstraße 14 - 52064 Aachen - Tel. 0241 - 95 78 69 87

i & M Mobau Bauzentrum Übach *Kaufen, wo die Profis kaufen*

Öffnungszeiten:
Baumarkt:
Mo-Fr: 08:00 - 19:00 Uhr
Sa: 08:00 - 16:00 Uhr
Baustoff-Lager:
Mo-Fr: 07:00 - 18:00 Uhr
Sa: 08:00 - 14:00 Uhr

Friedrich-Ebert-Str. 16-18 · 52531 Übach-Palenberg
Tel.: 02451 / 4834 - 0 · Fax: 02451 / 4834 - 500
E-Mail: info@mobau-uebach.de · Internet: www.mobau-uebach.de



F.-W.-Raiffeisen-Str. 32
52531 Übach-Palenberg
Tel.: 0 24 51 / 9 12 71 - 0
Ein Unternehmen der Jacobs Gruppe



11. Übach-Palenberger Oktoberfest

Die erste Schnapszahl ist 2015 erreicht. Das elfte Oktoberfest kann starten.



Astrid und Albert Spiertz bei der Eröffnung des 10. Übach-Palenbergers Oktoberfest. Als kleine Erinnerung wurde dem Ehepaar Spiertz eine Collage mit Impressionen der letzten 10. Oktoberfeste überreicht. Foto: Stadt

So wie Ostern, Weihnachten und das Kaiser-Karl-Fest, so strukturiert inzwischen auch das Übach-Palenberger Oktoberfest den Jahreslauf vieler Mitmenschen vor Ort.

Noch bevor die Zielgerade des Jahres diverse Weihnachtsfeiern, Hektik der Geschenkbeschaffung, die Vorbereitungen zum Fest und schließlich die besinnlichen Tage selbst bereithält, hat der goldene Oktober noch Einiges zu bieten. Die Natur zeigt sich in der schönsten bunten Farbenpracht,

die Tage durchflutet eine weniger intensive, aber dennoch angenehm milde Sonne und gute Laune ist bei vielen Menschen angesagt.

Das Jahr ist zwar noch nicht gelaufen, aber nicht nur Erntedankfeste lassen schon eine klare Rückschau auf das Vollbrachte zu. Viele können stolz sein auf das, was sie im Laufe des Jahres erreicht haben. Da wird es Zeit, auch mal an sich zu denken und richtig feste zu feiern, was das Zeug hält. Das viertägige Übach-Palenberger Oktoberfest

bietet hierzu den optimalen Rahmen und die willkommene Gelegenheit.

Hier treffen sich oft Bekannte aus der Stadt und dem Umland, die sich häufig ein ganzes Jahr lang wegen der vielen Arbeit nicht gesehen haben, sind gemeinsam ausgelassen und genießen das örtliche Oktoberfest in vollen Zügen.

Die Gastronomen Astrid und Albert Spiertz werden auch diesmal wieder Garanten sein, dass Alles zur Zufriedenheit der Gäste optimal läuft und Bürgermeister Wolfgang Jungnitsch wird traditionell am Freitag, den 16.10.2015 in gewohnt professioneller Art mit gekonntem Schwung den Fassanstich zur Freude der Gäste vornehmen.

Dann hält bayerische Mentalität Einzug, die Leute werden lockerer und der Ernst des Alltags gerät in den Hintergrund. So lässt sich trefflich Kraft schöpfen, um mit Schwung den Rest des Jahres erfolgreich zu gestalten.

Das 11. Übach-Palenberger Oktoberfest findet im Zelt an der Rockfabrik statt am: Freitag, 16.10.2015, Samstag, 17.10.2015, Samstag, 24.10.2015, Sonntag, 25.10.2015.

Die Stadt Übach-Palenberg wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern wie Gästen unserer Stadt ein unvergessliches und entspannendes Oktoberfest.

2. Auflage des Seniorensownachmittags

Am 14. Oktober erwartet die Seniorinnen und Snieren wieder ein erstklassiges Programm.



Trompeter Lutz Kniep wird Sie mit seinen zauberhaften Melodien auf eine Musikreise entführen. Foto: Lutz Kniep

In diesem Jahr findet am Mittwoch, den 14. Oktober 2015, um 14.30 Uhr die 2. Auflage des Seniorensownachmittags im Pädagogischen Zentrum statt. Der Einlass beginnt ab 13.30 Uhr.

Die Aula des Pädagogischen Zentrums wird wieder in Konzertbestuhlung hergerichtet und dann

heißt es „Vorhang auf und Bühne frei“, wenn Silvia Börger durch ein speziell auf die Interessen der Übach-Palenberger Seniorinnen und Senioren abgestimmtes Showprogramm führt. Ob musikalische Unterhaltung mit Schlagern von Alexandra, zauberhafte Melodien mit dem Trompeter Lutz Kniep oder temporeichen Bühnendarbietungen

mit dem rasanten Duo-Rollecos und den Turniertanzpaaren vom TSC Schwarz-Gelb Aachen – es ist alles dabei, was das Herz begehrt. Den Schlussakkord bildet der bekannte Kabarettist Christian Pape aus Wegberg mit seinem neuen Programm „Das riecht nach Heimat“.

In der Pause erhalten die Besucher ein Freigetränk nach Wahl sowie ein Handgebäck und können sich mit ihren Freunden und Bekannten austauschen.

Eintrittskarten sind an der Servicestelle im Rathaus und in den folgenden Vorverkaufsstellen erhältlich: Seniorenverein Boscheln, Josef Fröschen, Tel.: 02404-4674; Buchhandlung Funken, Carolus-Magnus-Str. 40; Reisebüro Lengersdorf-Gatzos, Carolus-Magnus-Straße 10; Lotto-Postagentur Thomas Kraft, Freiheitstraße 33; Tabak, Presse und Schreibwaren Michael Schneidersmann, Kapellenstr.3-5; Seniorenzentrum, Bahnhofstraße 14; Seniorenverein Palenberg, Annette Beisecker, Tel.: 43568; Seniorenverein Frelenberg, Gerd Segerer, Tel.: 1088; Lottogeschäft Irmgard Cremers, Marienstraße 22; Lottogeschäft Udvary, Heerleener Straße 134 und Seniorenverein Scherpenseel, Günter Gävert, Tel.: 44403. Die Eintrittskarten sind erhältlich, solange der Vorrat reicht.



Stromgewinnung mit Hilfe des Windes

Seit einiger Zeit ist auf dem Hochhaus in der Roermonder Straße eine vertikale Windanlage zu sehen.



Vertikale Schwachwindanlage auf dem Hochhaus in der Roermonder Straße.

Foto: Jürgen Dackweiler

Sie dreht sich und viele Passanten fragen sich verwundert, ob und wie eine solche Windanlage funktioniert.

Der Miteigentümer des Hochhauses beschäftigt sich bereits seit fünf Jahren intensiv mit den verschiedensten Windkraftsystemen. Herr Fischer kann heute voller stolz verkünden, bis jetzt ist diese Anlage absolut einmalig in Übach-Palenberg und Weltweit die größte vertikale Windkraftanlage auf einem Gebäude!

Die schon aus der Ferne gut zu sehende Windkraft-

anlage auf dem Hochhaus in Boscheln liefert 30 KW und versorgt alle Haushalte des Mehrfamilienhauses problemlos mit Strom. Doch damit nicht genug. Beispielsweise nachts, wenn weniger Strom verbraucht wird, verdient die Anlage Geld, indem sie den überschüssigen Strom ins Netz einspeist.

Der Clou dieser Windkraftanlagen ist, dass sie bereits bei geringem Wind Strom erzeugt und damit durchgängig effizient ist. Die Energieumlage von ca. 6,17 Cent entfällt, da die Erzeugung und der Verbrauch von Strom an der gleichen Stelle stattfindet. Dies spart zusätzlich zur Freude des Abnehmers.

Ein weiterer Vorteil bei Kombination von Infrarotplatten könnten Heizkörper eingespart werden. Dabei entsteht im Raum eine natürliche Wärme wie bei der Sonneneinstrahlung, was der Gesundheit sicherlich zuträglich ist. Dem Raum kann viel schneller, eine effizientere und angenehme Wärme verliehen werden.

Laut Grenzland - Windkraft gibt es die Windkraftanlagen von 0,5 über 3/5/10/12 bis hin zu 500 KW Anlagen. Für ein mittelständiges Unternehmen empfiehlt sich in aller Regel eine 12-30 KW-Anlage. Die Windkraftanlage besitzt einen elektromagnetischen Generator aus Würzburg, der dafür sorgt, dass kaum Wartungskosten zu verzeichnen sind. Die Geräuschentwicklung der Anlage liegt bei ca. 30 Dezibel. Um eine neue Anlage richtig einzurichten, muss man mit ca. 3-4 Monaten Umsetzung rechnen.

Bereits in Frankfurt nutzt eine Bank diese Anlage zur Stromerzeugung und bekanntlich prüfen Banken ihre eigenen Investitionen im Allgemeinen besonders streng!

Auf Wunsch kann diese Windkraftanlagen auch von einem namenhaften Versicherungsunternehmen versichert werden. Zu weiteren Fragen oder Informationen stehen wir ihnen gerne zur Verfügung.

Kontakt Daten:

Chris Weißborn, Tel.: 0176/21724151 oder per Mail: grenzlandwindkraft@gmail.com

Lernen Sie die Welt im Rahmen eines internationalen Schüleraustausches kennen

Der Verein Schwaben International bittet um Unterstützung bei der Suche nach Gastfamilien.

Der gemeinnützige Verein „Schwaben International“ wurde am 26. September 1959 gegründet. Dank seiner derzeit 4.500 Mitglieder kann auf eine langjährige und erfolgreiche Arbeit zurück geblickt werden. Im wesentlichen werden Begegnungen mit Menschen in aller Welt vermittelt, um Land und Leute kennen und besser verstehen zu lernen.

Gerade der Kulturaustausch von Schülerinnen und Schülern sowie die Unterbringung im jeweiligen Gastgeberland ist eine tolle Möglichkeit und hat schon oft zu dauerhaften Freundschaften geführt. Ermöglichen Sie einem jungen Menschen den Aufenthalt in Deutschland und erfreuen Sie sich an der kurzzeitigen Erweiterung Ihrer Familie! Die

Jugendlichen verfügen über Deutschkenntnisse, müssen ein Gymnasium oder eine Gesamtschule besuchen und bringen für persönliche Wünsche Taschengeld mit.

Aktuell werden für folgende Gruppen Gastfamilien gesucht:

Chile

- Deutsche Schule Karl Anwandter, Valdivia, Familienaufenthalt vom 4. Dezember 2015 bis 7. Februar 2016, 52 Schüler(innen), 16-17 Jahre
- Deutsche Schule „R.A.Philippi“, La Union, Familienaufenthalt vom 5. Dezember 2015 bis 10. Februar 2016, 12 Schüler(innen), 16-17 Jahre

Peru

- Alexander-von-Humboldt-Schule, Lima, Familienaufenthalt vom 8. Januar 2016 bis 28. Februar 2016, 40 Schüler(innen), 14-16 Jahre

Brasilien

- Pastor Dohms Schule, Porto Alegre, Familienaufenthalt vom 13. Januar 2016 bis 12. Februar 2016, 20 Schüler(innen), 16-17 Jahre

In alle Länder ist ein Gegenbesuch möglich! Ausführliche Informationen erhalten Sie bei: Schwaben International e.V., Uhlandstr. 19, 70182 Stuttgart, Tel. 0711 - 23729-13, Fax 0711 - 23729-31, Email: schueler@schwaben-international.de www.schwaben-international.de

Die größte Auswahl an Berufsbekleidung in der Region!

Mach es wie die Meisten... kauf bei Philipp Leisten!

PHILIPP LEISTEN 2.0 PUNKT

PLANAM, BP, SAFETY JOGGER, HERCK, DASSY, EIMO, LEIBER



Große Jubiläumsfeier bei den Schützen in Frelenberg

Verbürgt ist, dass die Schützenbruderschaft St. Dionysius im Jahre 1765 gegründet wurde, also vor 250 Jahren.

Das verbürgte Datum der Gründung liegt 14 Jahre vor der Französischen Revolution, die mit Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit Grundsätze als Eckpfeiler in unser gesellschaftliches Miteinander gebracht hat, die bis heute als unverrückbar gelten.

Irrtümlicherweise wurde im Jahre 1978 das 100-jährige Bestehen der Bruderschaft gefeiert. Ein paar Monate später wurden in Archiven ältere Dokumente gefunden, mit deren Hilfe sich die Existenz der Schützenbruderschaft mit ihren Grundsätzen der Bruderschaft „Glaube, Sitte, Heimat“ zumindest bis 1765 zurückverfolgen lässt.

Diese Gemeinschaft reicht heute weit über

die engere, organisierte Bruderschaft hinaus und schafft nicht nur in Frelenberg ein Klima des Miteinanders von Mitmenschlichkeit, Hilfsbereitschaft und Empathie auf der Basis der freiheitlich demokratischen Grundordnung.

„Mein besonderer Dank gilt heute mit Blick auf eine Geschichte von einem Vierteljahrtausend und dem Ausblick auf viele weitere angenehme gemeinsame Jahrzehnte der St. Dionysius Schützenbruderschaft, die mit ihren gelebten Grundsätzen und Leitideen mitgeholfen hat, das Mitmenschliche stärker in den Fokus unseres Zusammenlebens zu stellen“, meinte Bürgermeister Wolfgang Jungnitsch in seiner Ansprache zum 250-jährigen Bestehen.



WJ KOOLEN
Bedachungen GmbH
seit 1932

Zertifizierte Fachfirma für das



ROCKWOOL®

DÄMMT PERFEKT & BRENNT NICHT

EINBLAS-DÄMMSYSTEM

Das Dämmsystem für die nachträgliche Dämmung:

- Wärmeschutz • Schallschutz • Brandschutz

Prager Ring 18-22
52070 Aachen

Telefon 0241-16 17 27
Telefax 0241-16 35 25

info@koolen.de
www.koolen.de



Ingenieurbüro Achten und Jansen GmbH

Beratende Ingenieure Ingenieurkammer Bau NRW

- Gutachten • Planung • Bauleitung • Wasser • Straßen • Umwelt

Charlottenburger Allee 11
52068 Aachen

Telefon: +49 (0) 24 1 - 96 87 0 - 0
Fax: +49 (0) 24 1 - 96 87 0 - 60
E-Mail: info@achten-jansen.de
Internet: www.achten-jansen.de



18. Schützenempfang der Stadt Übach-Palenberg

Im Schloss Zweibrüggen wurden die acht Schützenbruderschaften aus dem Stadtgebiet geehrt.



Die Schützenschwestern und Schützenbrüder der acht Schützenbruderschaften im Stadtgebiet.

Foto: Stadt

Am 23. September folgten die Majestäten und Vertreter der acht Schützenbruderschaften im Stadtgebiet sowie der Bezirksbundesmeister Josef Kouchen mit Gattin wieder der Einladung des Bürgermeisters und kamen zum 18. Schützenempfang zahlreich im Schloss Zweibrüggen zusammen.

Im Rahmen einer gemütlichen Feierstunde wurde gemeinschaftlich auf das vergangene Schützenjahr mit seinen schönen und unvergesslichen Momenten zurückgeblickt.

Bürgermeister Jungnitsch bedankte sich im Namen von Rat und Verwaltung der Stadt Übach-Palenberg für den Einsatz der Schützenschwestern und Schützenbrüder, gewachsenes Brauchtum hochzuhalten, Heimatpflege zu betreiben und die Stadt auf den vielen Veranstaltungen im Jahr 2015 würdig vertreten zu haben.

Besonders ging er in seiner Rede auf die Stellung der Schützenbruderschaften in der heutigen Zeit ein und stellte deutlich heraus, dass sich Modernität und Traditionspflege nicht ausschließen,

sondern auch noch in der globalisierten Welt zeitgemäß sind.

„Weltbürgertum und Heimatverbundenheit sind keine Gegensätze.“, so Bürgermeister Jungnitsch, „Auch wer kosmopolitisch denkt, ist von bestimmten Traditionen geprägt. Auch wer in der ganzen Welt zu Hause sein will, braucht einen Platz, wo er verwurzelt ist. Verbundenheit kann man nicht mit dem ganzen Globus empfinden, aber mit dem Ort, in dem man aufgewachsen ist oder wohnt und arbeitet. Da kennt man sich aus, da wird man gekannt, da kann man noch mitreden. [...] Wir fühlen uns an vielen Orten wohl, aber wir brauchen auch einen Ort, wo wir hingehören, wo wir zuhause sind.“

Er erklärte, dass dabei die Schützenvereine ins Spiel kommen. Diese seien mit der Zeit gegangen und hätten neue Aufgaben gefunden, die auf dem alten Brauchtum fußen.

Hierbei würden sie nicht nur den Schießsport, sondern auch bürgerliches Engagement pflegen. Besonders das Zusammengehörigkeitsgefühl werde durch die vielen Feste gestärkt. Die Feste seien Orte der Begegnung, die Menschen aus allen Schichten und Altersgruppen sowie unterschiedlicher Herkunft zusammenbringen. „Einen Festtagskalender ohne Schützenfest – das können und wollen wir Übach-Palenberger uns erst gar nicht vorstellen.“



Vergangenheit trifft Kunst der Gegenwart

Ab dem 18. Oktober stellt die Künstlergruppe ihre Variationen der bildenden Kunst im Carolus-Magnus-Center aus.



Künstlergruppe CMC: vordere Reihe v.li. Willy Arlt, Marlen Krings, Erika Giegla, Uschi Zantis, hintere Reihe v.li. Herbert Aretz, Katharina Sauer, Rita Gehlen-Marx, Ingo Veltum, Horst-H. Zocher. Foto: Horst-H. Zocher

Schon der Titel lässt vermuten, dass die Zeit ein verbindendes Medium sein kann, um auch Gegensätzliches auf interessante Weise zusammenzubringen.

Moderne Kunst im ehemaligen Verwaltungsgebäude der Zeche Carolus-Magnus, Übach-Palenberg zu präsentieren, war die zündende Idee von Herbert Aretz, der sehr schnell interessierte Künstler als ausstellende Gruppe zu begeistern verstand. Die ehemalige Lohnhalle, die sich inzwischen zu einem kulturellen Zentrum des CMC Gebäudes der Stadt Übach-Palenberg gemauert hat, bietet geradezu ideale Bedingungen für eine Kunstausstellung und versprüht ihren eigenen, unvergleichlichen Charme.

Diesen Fokus erkannte die Gruppe von 10 Künstlern, die alle auch Mitglieder des Künstlerforums Schloss Zweibrüggen sind, sehr schnell und plante eine in hohem Maße abwechslungsreiche, wie interessante Ausstellung, die in diesem Ambiente ihresgleichen sucht.

Nach längerer, intensiver Vorbereitungszeit, ist es den Künstlern gelungen, auf sehr ansprechende Art und Weise, ihre Kunst in großer Vielfalt und Qualität zu präsentieren, die in der ehemaligen Lohnhalle und im daran angrenzenden Treppenhaus, zu besichtigen ist.

Zu sehen gibt es Malerei in Acryl-, Öl, Aquarell-, Tusche-, Mischtechnik und Holz-

drucktechnik. Auch Fotografie sowie Skulpturen aus Eisen und anderen Werkstoffen bieten dem Besucher einen reichhaltigen Kunstgenuss.

An der Ausstellung im Rahmen des Kulturprogramms der Stadt Übach-Palenberg nehmen zehn in der Umgebung bekannte Künstler teil. Die zehn ausstellenden Künstlern sind: Herbert Aretz, Willi Arlt, Erika Giegla, Rita Gehlen-Marx, Marlen Krings, Katharina Sauer, Karin Thiel, Ingo Veltum, Uschi Zantis, Horst-H. Zocher.

Die Vernissage zur Ausstellung beginnt am 18. Oktober, um 12.00 Uhr in der Lohnhalle des CMC, Carlstr. 50 in Übach Palenberg.

Die Ausstellung dauert bis zum 08.11.2015, die Öffnungszeiten sind:

- Montags bis freitags von 9.00 – 16.30 Uhr (während der normalen Geschäftszeit) und
- sonntags von 14:00 – 17:00 Uhr.

Vertreter der Künstlergruppe stehen jeweils mittwochs von 14:00 bis 16:30 Uhr und sonntags von 14:00 bis 17:00 Uhr zur Erläuterung und Beratung zur Verfügung. Darüber hinaus sind Besichtigungen nach vorheriger telefonischer Absprache unter der Tel.-Nr.: 02451/69172 oder 02451/41267 möglich.

Bürgerfragen

Wann bekommt das Rathaus der Stadt Übach-Palenberg einen neuen Anstrich?

Das Erscheinungsbild des Rathauses verschlechtert sich durch Abplatzungen der Farbe im Sockelbereich, Vergilbung an verschiedenen Stellen und Schmutzfahnen an den Natursteinfensterbänken zunehmend. Um das Rathaus nachhaltig wieder im alten Glanze erstrahlen zu lassen, sind nach einer Überprüfung umfangreiche Arbeiten notwendig. Zunächst müssen sehr aufwändig die alten eher ungeeigneten dichten und hautbildenden Farbschichten vom empfindlichen Ziegelmauerwerk vorsichtig abgetragen werden. Ein Neuanstrich sollte mit einer dampfdiffusionsoffenen Farbe erfolgen, so dass die Konvektion der Wasserdämpfe insbesondere im Sockel- und Kellerbereich wieder stattfinden kann und sich Raumklima und die Kellerfeuchte besser ohne Einsatz von Technik regulieren können. Leider übersteigen die Kosten hierfür erheblich die derzeitigen finanziellen Möglichkeiten der Stadt Übach-Palenberg.

Kann man die Moschee in Übach-Palenberg, Grüner Weg 23, besichtigen?

Der Türkisch-Islamische Kultuverein in unserer Stadt veranstaltet jedes Jahr am 3. Oktober den „Tag der offenen Moschee“. Durch solch einen Tag soll Missverständnissen vorgebeugt und die Vielfalt des muslimischen Lebens in Deutschland deutlich gemacht werden. Lassen Sie sich von den Facetten des muslimischen Gemeindelebens überraschen und machen Sie sich ein eigenes Bild über den Islam und die Muslime.

Impressum des Amtsblattes der Stadt Übach-Palenberg

Herausgeber: Der Bürgermeister der Stadt Übach-Palenberg Wolfgang Jungnitsch, Rathausplatz 4, 52531 Übach-Palenberg

Redaktion: Herr Thomas de Jong, Stadt Übach-Palenberg, Rathausplatz 4, 52531 Übach-Palenberg

Anzeigen: Herr Thomas de Jong, Stadt Übach-Palenberg, Rathausplatz 4, 52531 Übach-Palenberg

Druck: Euregio Druck GmbH, Dresdener Str. 3, 52068 Aachen, Tel.: 0241-5101 111

Erscheinungsweise: Das Amtsblatt erscheint in der Regel zehn mal jährlich. Bei Bedarf erscheinen weitere Ausgaben.

Bezugsmöglichkeiten und Bezugsbedingungen: Das Amtsblatt ist bei der Stadtverwaltung an der Servicestelle kostenlos erhältlich und steht auf der Internetseite der Stadt Übach-Palenberg - www.uebach-palenberg.de zum Download zur Verfügung. Bei postalischem Bezug von Einzelexemplaren wird eine Kostenpauschale von 2,- € pro Ausgabe erhoben. Ein postalisches Jahres-Abonnement kostet 20,- €. Bestellungen sind an die Stadtverwaltung, Stichwort: Amtsblatt, Postfach 1220, 52527 Übach-Palenberg, zu richten.

Alle Rechte im Rahmen des Urheberrechts vorbehalten. Nachdrucke, Aufnahmen in Onlinedienste und Internet, Vervielfältigungen auf Datenträger sind untersagt.

Das Amtsblatt ist auch an den öffentlichen Anschlagtafeln der Stadt Übach-Palenberg einsehbar. Als kostenlose und unverbindliche Serviceleistung werden die Amtsblätter mit redaktionellem Teil in der Regel an die Haushalte im Stadtgebiet von Übach-Palenberg verteilt.



Das 35. Kaiser-Karl-Fest war ein voller Erfolg

Am dritten Wochenende im September war wieder ganz Übach-Palenberg auf den Beinen.



Vorfreude auf das 35. Kaiser-Karl-Fest.

Beim 35. Kaiser-Karl-Fest war auch in diesem Jahr wieder für jeden das Passende dabei.

Ein Fest der Vielseitigkeit und doch in der geselligen Gemeinschaft der Bürgerinnen und Bürger von Übach-Palenberg eine wirklich runde Sache. Ein Fest der Begegnung, ein Fest der Freude. Insbesondere die deutsch-niederländische Freundschaft wurde in vielen Facetten bis hin zum atemberaubenden Auftritt einer fetzigen Sambagruppe aus Heerlen gelebt.

Während am oberen Ende vor der Turnhalle an der Barbarastraße unter anderem auch großartige Fahrgeschäfte aufgeföhren wurden, um vor allem der Jugend den ultimativen Kick zu geben und die Freude pur aufkommen ließ, waren die Angebote für Kinder über den Parcours des Kaiser-Karl-Festes verteilt eher traditionell. Das macht aber nichts,

da die Kinder in ihre spezifischen altersgemäßen „Freudenbringer“ schnell hinein- wie herauswachsen. Kleine motorisierte Fahrzeuge waren an der alten Tankstelle von Palenberg eine weitere Attraktion für Jung wie Alt. Diese Eyecatcher verursachten einen regelrechten Stau der Besucherkarawane, die sich zuerst einmal einen ersten Überblick über die diversen Angebote des Kaiser-Karl-Festes bis hin zu Trink- wie Speiseangeboten verschaffen wollte.

Die etwas fortgeschrittene Jugend bis hin zu jungen wie etablierten Familien schienen in den Musikgruppen Cramp, Fahrerflucht bis hin zu Norman Langen ihre Highlights des Kaiser-Karl-Festes zu sehen.

Während „Cramp“ Freitagabend als hervorragende Band mit dem Leadsänger Thomas Jungnitsch mit eindrucksvoller Stimme und einer

tollen Performance die Zuschauer begeisterte, zeichnete sich „Fahrerflucht“ am Samstag ebenfalls als absolut überzeugend und begeisternd aus. Ein tolles Feuerwerk rundete den Samstagabend ab.

Norman Langen spielt bekanntlich und anerkanntermaßen in einer Extraliga. Dies bewies er nicht nur bei seiner professionellen Moderation der Modenschau, die sich an den guten Geschmack der Damenwelt ebenso richtete, wie an die Geldbeutel der männlichen Begleitung. Souverän kommentierte er die einzelnen Auftritte der Hobby-Modells, die sich wirklich nahezu professionell schlugen.

Bei Facebook meldeten sich schon im Vorfeld viele Gäste an und tatsächlich sprengten die vielen Gekommenen alle Erwartungen. Als dann noch Norman Langen direkt vor der Kaiser-Karl-Stube den unzähligen Interessierten beinahe drei Stunden lang unermüdlich Autogramme gab und die Schlange bis zur Karls-Kapelle nicht abreißen wollte, zeichnete sich ab, dass dieses 35. Kaiser-Karl-Fest alle vorangegangenen schlagen würde. Und tatsächlich verließen die letzten Gäste erst die Kaiser-Karl-Stube, als die ersten Sonnenstrahlen schon wärmend den Rückweg der Unentwegten begleiteten.



Die Band Cramp beim Auftritt auf der Bühne am Modehaus Heinze.

In seinem der Modenschau direkt nachfolgenden Auftritt machte er live nicht nur seine Fans überglücklich. Die Begeisterung schwappte auch über auf viele bisher unbeteiligte Karls-Fest-Besucher, die wohl eher zufällig zur Performance von Norman Langen hinzugestoßen waren. So bewahrheitete sich einmal mehr, dass man Norman Langen live gesehen haben muss, um sich ein Urteil über ihn und seine Musik erlauben zu können. Viele Fans waren gar speziell von Berlin und anderen Gegenden Deutschlands von weit her angereist, nur um Norman Langen live in Palenberg zu erleben. Das zeigt, wie sehr dieser Übach-Palenger Junge Menschen begeistern kann.

Die Kaiser-Karl-Stube hatte eigene Stände aufgebaut und ließ es mit Shows und zu fetziger Musik kra-

Auch der Postwagen hatte am Freitagabend des Kaiser-Karlfestes „Los Barstardos“ und am Samstagabend „ROX“ live spielen lassen. Der Postwagen war proppevoll und die Stimmung mehr als nur ausgelassen.

Doch auch die verschiedenen Gruppen vom Mehrgenerationenhaus am Palenger Bahnhof ließen sich nicht lumpen. Sie bauten Zelte auf und präsentierten in ruhigerer Atmosphäre neben angeregten Gesprächen Kaffee und Kuchen wie Gegrilltes. Zu einer ausgelassenen Einlage afrikanischer Trommeln ließen sich die Gäste gerne überreden, aktiv mitzutun und in den Rhythmus mitreißender fremdländischer Klänge eigenhändig ihren Teil zur wunderschönen mitreißenden musikalischen Unterhaltung beizutragen. So gestaltete sich das 35. Kaiser-Karl-Fest als Fest aller Generationen, Geschmäcker wie Herkünfte.



Eins der vielen Fahrgeschäfte auf dem 35. Kaiser-Karl-Fest.

Fotos: Toni Stumpf



„Silberhochzeit“ einer Städtepartnerschaft

Magische Momente einer deutsch-französischen Freundschaft.



Szene aus dem Theaterstück „Papillon“, das anlässlich des Jubiläums im Theater Traumkarussell aufgeführt wurde.

Foto: Toni Stumpf

Am Samstagmittag herrschte eine freudige und aufgeregte Stimmung im Mehrgenerationenhaus am Bahnhof in Übach-Palenberg, als Bürgermeister Wolfgang Jungnitsch und Partnerschaftsvereinsvorsitzender Stefan Starek mit den Mitgliedern des Partnerschaftsvereins und den Übach-Palener Gastfamilien auf die Besucher aus der Partnerstadt Rosny-sous-Bois warteten. Diese reisten anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft mit einer großen Delegation an, um die „Silberhochzeit“ der beiden Städte gebührend zu feiern.

Gegen 13.00 Uhr war es dann soweit, die französischen Gäste stiegen aus dem Bus und schon bei der Begrüßung konnte man merken, dass sich keine Fremden, sondern Freunde begegneten. Bei einem Glas Sekt wurde auf das anstehende Wochenende angestoßen und schnell fand ein reger Austausch statt. Anschließend gab es eine kleine Stärkung, ehe die französischen Gäste mit ihren Gastfamilien in ihre Unterkünfte aufbrachen.

Nachdem man die Möglichkeiten hatte, etwas Zeit in den Gastfamilien zu verbringen oder mit diesen das bunte und gut besuchte Kaiser-Karl-Fest zu erkunden stand als nächstes die Show „Papillon – Magische Momente“ im Theater Traumkarussell auf dem Programm, die extra für das 25-jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft von Ingrid Heinze inszeniert wurde.

Diesen Programmpunkt hatten die Organisatoren seitens des Fachbereichs Allgemeine Verwaltung der Stadt und des Partnerschaftsvereins ganz bewusst gewählt, um den Besuchern aus Rosny-sous-Bois etwas in der Region Einzigartiges aus Übach-Palenberg zu präsentieren.

Das Theater Traumkarussell, das von Ingrid Heinze geleitet wird, ist bekannt für Theater und Tanz auf höchstem Niveau. Ingrid Heinze, die für ihre Arbeit unter anderem schon mit dem Kunst- und Kul-

turpreis der Stadt Übach-Palenberg ausgezeichnet wurde, schafft es ihre Compagnie mit Liebe und Leidenschaft für Tanz und Schauspiel zu infizieren und sie zu Höchstleistungen anzutreiben. Perfektion und kreative Vielfalt sind bei ihren Aufführungen garantiert. So war man nicht verwundert, dass direkt die ersten Ideen sprudelten, als man mit der Idee der Jubiläumsshow an sie heran getreten war.

Im Eingangsbereich des Theaters hörte man auch schon gleich die ersten „Ah´s und Oh´s“ als die kostümierten Hauptdarsteller die Gäste begrüßten und mit ihren schauspielerischen Einlagen die Neugier und Lust auf mehr weckten. Mit ihren bunten und glitzernden Kostümen waren sie ein gern gesehenes Motiv für ein Erinnerungsfoto.

Sobald sich der rote Samtvorhang von der Bühne hob, waren die Zuschauer fasziniert und von der Magie des Bühnenbildes gefangen. Sie begleiteten den „Papillon“, zu Deutsch Schmetterling, auf seiner Reise durch die magische Welt der Elemente. Nicht nur auf der Bühne, sondern auch im Zuschauerraum entwickelte sich die Geschichte.



V. l.: Stefan Starek, Bürgermeister Claude Capillon, Bürgermeister Wolfgang Jungnitsch und Dominique Denneulin bei der Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde im Schloss Zweibrüggen.

Foto: Stadt

Abwechslungsreiche und ausdrucksstarke Tänze begeisterten die Besucher und heimsten der Compagnie des Theaters Traumkarussell tosenden Applaus ein. Beim großen Finale gab es ein glitzerndes Konfetti-Feuwerk und hunderte Luftballons in den Farben der französischen Nationalflagge flogen in das Publikum, das diese enthusiastisch in Bewegung hielt.

Seinen Ausklang fand der schöne erste Tag mit einem gemütlichen Abendessen im Restaurant Weydenhof und dem spektakulären Feuerwerk des Kaiser-Karl-Fests.

Am Sonntagmorgen wurde der offizielle Part des Jubiläums im Schloss Zweibrüggen begangen.

Viele Menschen folgten der Einladung und wurden Zeugen, als passend zur „Silberhochzeit“ feierlich im Trauzimmer der Stadt die Urkunden der Städtepartnerschaft durch die Vorsitzenden der Partnerschaftsvereine, Stefan Starek und Dominique Denneulin, sowie den Bürgermeistern Claude Capillon und Wolfgang Jungnitsch erneuert wurden.

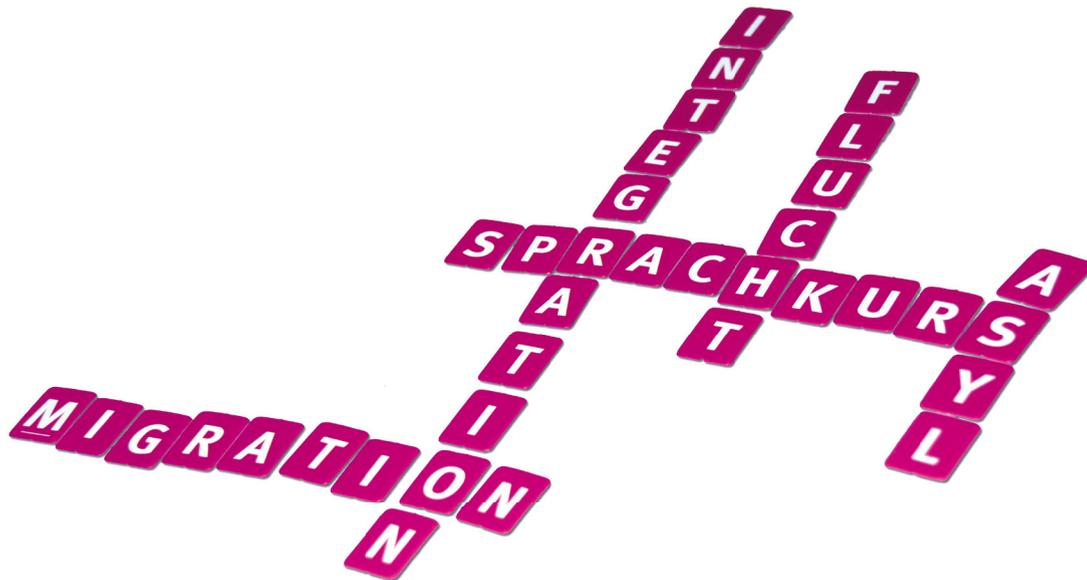
Bei den vorangegangenen Reden wurde von deutscher und französischer Seite der Wert und die Bedeutung einer Städtepartnerschaft hervorgehoben und an die Anfänge dieser erinnert. Bürgermeister Jungnitsch erklärte, dass die Städtepartnerschaft von den vielfältigen Begegnungen auf offizieller und privater Ebene lebe und diese vor allem bei den heutigen Krisen oder der Flüchtlingsproblematik mehr Wert denn je sei.

Stellvertretend für alle Menschen aus Übach-Palenberg und Rosny-sous-Bois, die sich um die Partnerschaft verdient gemacht haben, wurden Dominique Denneulin, Serge Denneulin, Michel Jourdain, Manfred Ehmig, Günter Lingenau, Karl-Hermann Terodde, Manfred Walther, Norma Kuhlmeier und Eva Maria Piez von Bürgermeister Wolfgang Jungnitsch und Partnerschaftsvereinsvorsitzendem Stefan Starek mit einer Dankesurkunde und einem schönen Blumenstrauß ausgezeichnet.



Flüchtlingsunterstützung Übach-Palenberg

Wie kann ich mich als Bürgerin oder Bürger an der Flüchtlingshilfe in Übach-Palenberg beteiligen?



Schlagwörter in der Flüchtlingshilfe.

Foto: pixabay.com

Die Stadt Übach-Palenberg hat zur Unterstützung und Versorgung von Flüchtlingen das Spendenkonto „Aktion Flüchtlingshilfe Übach-Palenberg“ eingerichtet. Die Kontodaten sind am Ende des Artikels aufgeführt.

Ansprechpartner der Stadt zum Thema Flüchtlinge ist Herr A. Mainz, telefonisch unter 02451/9795013 und per E-Mail unter a.mainz@uebach-palenberg.de erreichbar. Eingegangene finanzielle Spenden werden nicht direkt an die Betroffenen ausgezahlt,

sondern in einem ersten Schritt werden Sachen gekauft, die dann in einem zweiten Schritt an die Flüchtlinge weitergegeben werden.

Aber auch mit Sachspenden können Sie selbstverständlich gerne helfen und dazu Herrn A. Mainz kontaktieren. Die Stadt Übach-Palenberg möchte in diesem Zusammenhang die Anregung von Frau Maike Roesich aufgreifen und appelliert an alle Mitbürgerinnen und Mitbürger: Helfen Sie den Flüchtlingen bitte auch mit Sachspenden! Fast jeder von uns besitzt Gegenstände, Kleidung, Spielzeug, Elektrogeräte, Lebensmittel oder andere Dinge in gutem Zustand, die zur Gründung eines kleinen Haushaltes benötigt werden und die Sie entweder nicht mehr unbedingt brauchen, in mehrfacher Ausführung haben oder einfach nicht wegwerfen möchten.

Denn kein Mensch verlässt gerne seine Heimat. Flüchtlinge sind unter uns und benötigen Hilfe.

Spendenkonto bei der Kreissparkasse Heinsberg, Kontonummer 1100015, BLZ 31251220, Kennwort: Aktion Flüchtlingshilfe Übach-Palenberg - Aktionsnr.: 17822265.

„Apfelfest“ - Rund um den Apfel

Herbstzeit - Erntezeit - Apfelzeit: Samstag, 3. Oktober 2015 dreht sich auf dem Abenteuerspielplatz „Am Bucksberg“ alles um das Thema „Apfel“.

Bald ist es soweit. Am Samstag, den 3. Oktober 2015, veranstalten das Jugendzentrum der Stadt Übach-Palenberg in Zusammenarbeit mit der NABU-Gruppe Geilenkirchen/Übach-Palenberg e.V. von 13:00 bis 17:00 Uhr ein Apfelfest, zu dem wir Sie herzlich einladen.

Erleben Sie bei frisch gebackenen Apfelkuchen, Apfelpfannenkuchen und Kaffee eine schöne Zeit mit uns auf dem Abenteuerspielplatz „Am Bucksberg“.

Es werden Spiele gespielt, eine Apferrallye für Kinder und Erwachsene gestartet. Mütter - natürlich auch Väter - dürfen sich im Apfelschälen messen. Wer hat die längste Apfelschale? Apfel-Experimente und kleine Basteleien kommen auch nicht zu kurz.

Informationen zu den heimischen Apfelsorten erhalten Sie an einem anderen Stand, wo auch die leckeren Äpfel probiert werden können.

Doch wie kommt der Apfel auf den Baum? Imker Gerhards informiert über die Arbeit der fleißigen Bienen und deren Honig.

Als Auftaktveranstaltung fand am Samstag, den 26. September 2015 eine große Apfelpflückaktion

auf den städtischen Streuobstwiesen statt.

Treffpunkt war auf dem Parkplatz des Schwimmbades an der Dammstraße. Von dort starten die fleißigen Pflücker zur großen Apfelernte.

Bereits zur Auftaktveranstaltung hat Herr Gerads seine Apfelpresse zur Verfügung gestellt. Somit konnten die selbst gepflückten Äpfel direkt zu Saft verarbeitet werden, der nicht nur beim „Apfelfest“ probiert werden kann, sondern auch erworben werden kann.

Doch wer selbst Äpfel hat, kann diese am 3. Oktober 2015, ab 10:00 Uhr zu Saft verarbeiten lassen und fertig in Fünf-Liter-Kanistern gegen einen Preis von 8,00 Euro mitnehmen. Denn auch beim „Apfelfest“ stellt Herr Gerads freundlicherweise seine Apfelpresse wieder zur Verfügung.

Für die Saftpressung geeignet ist gepflücktes Obst oder Fall- / geschütteltes Obst welches maximal zwei Tage alt ist. Es darf keine Fäulnisstellen aufweisen. Sodann wird der Saft erhitzt und dann trinkfertig in Fünf-Liter-Kinster gefüllt.

Die Kanister besitzen ein einfach zu bedienendes Zapfsystem. Dieses garantiert, dass der Saft - anders als bei Flaschen - nicht mit der Luft in

Berührung kommt und deshalb relativ lange bis mindestens ein Jahr ungekühlt haltbar ist. Sie brauchen selber nichts mehr aufbereiten, sondern nur noch trinken. Denn selbst gepresster Apfelsaft schmeckt doppelt so lecker.

Wer Interesse an Informationen über Streuobstwiesen, deren Bewohner, Pflege, Erhalt etc. hat, kann dies bei einer Führung auf der nahe gelegenen Streuobstwiese erfahren. Damit die heimischen Apfelsorten erhalten bleiben, wird auch ein kleiner Apfelbaum gepflanzt.

Dank des Falkners Lühmann können Sie die atemberaubenden Flügmanöver von Greifvögeln bewundern.

Selbst schlechtes Wetter hindert uns nicht daran, dass Fest stattfinden zu lassen: Denn die Regenalternative findet mit allen Angeboten dann im und am Städt. Jugendzentrum am Bahnhof statt.

Um eine Anmeldung per Telefon oder Email wird gebeten. Hubert Schippers (NABU) Tel.: 02401 - 8964880 Email: Hubert.Schippers@t-online.de Email Jugendzentrum: jugendzentrum@uebach-palenberg.de



Herzlichen Glückwunsch

80 Jahre

10.09.: Rudolf Krings, Carl-Alexander-Straße 6
 11.09.: Johanna Brunn, Am Rimburger Acker 2
 25.09.: Katharina Houben, Windhausener Straße 8
 26.09.: Lorenz Knop, Roermonder Straße 131

81 Jahre

17.09.: Reiner Wischum, Maastrichter Straße 20
 20.09.: Heinz Schmitz, Friedensstraße 11 b
 26.09.: Josef Pasz, Saarstraße 42

82 Jahre

25.09.: Maria Scheffler, Friedrichstraße 9

90 Jahre

02.09.: Ruth Cybulski, Adolfstraße 16
 15.09.: Peter Rixen, Bruchhausener Straße 9 b

91 Jahre

26.09.: Heinrich Metz, Am Römerhof 18

Goldhochzeit

27.08.: Heinz-Günter und Agnes Hilgers,
 Knappenstraße 2

Hochzeiten im August

07.08.: Annika Töpfer und Björn Hilberath,
 Nordhof 11,
 10.08.: Sarah Carina Hannemann und Wenzel
 Babor, Römerstr. 20a
 14.08.: Christina Renate Bürschgens geb. Rohse
 und Stephan Jansen, Thomas-Mann-
 Straße 22, 52511 Geilenkirchen
 14.08.: Daniela Waliczek und René Gerd
 Berthold Artz, Friedensstraße 14,
 52134 Herzogenrath
 15.08.: Bettina Kubitzka und Christoph Savoie,
 Robert-Koch-Straße 18
 15.08.: Sabine Volmar, Schnitzelgasse 28a, 52499
 Baesweiler und Marcel Worm, Heerleener
 Straße 151

15.08.: Raffaella Rütten, Lange Hecke 19, und
 Thomas Pascal Rübener, Röchlingstraße 7
 21.08.: Elfriede Beate Schindler, In der Schley 90,
 und Uwe Walter Hemker, Hügelstraße 8
 21.08.: Maike Ring und Stefan Josef Kranz,
 Amselweg 42
 22.08.: Daniela Calvia geb. Wendorf und Peter
 Schwick, Auf der Houff 9
 22.08.: Gertrud Irmgard Hahnen geb. Kranz und
 Johann Friedrich Wilhelm Cremer, Am
 Elsenbusch 2, 52511 Geilenkirchen
 28.08.: Arabella Geßner und Brian Riedelbauch,
 Schlehenplatz 10
 28.08.: Linda van't Hoff und Michael Eschweiler,
 Viehweg 18
 29.08.: Petra Maria Molls geb. Ortman und
 Daniel Sommer, Pater-Briers-Weg 19,
 52511 Geilenkirchen

Öffentliche Bekanntmachungen

Satzung vom 23.09.2015 zur 02. Änderung der Satzung für den Senioren- und Behindertenbeirat der Stadt Übach-Palenberg vom 02.12.2010

Aufgrund des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV.NRW 1994 S.666) in der zurzeit gültigen Fassung hat der Rat der Stadt Übach-Palenberg am folgende Änderung der Satzung für den Senioren- und Behindertenbeirat beschlossen:

Artikel 1

§ 3 Abs. 1 erhält folgende neue Fassung:
 Der Beirat setzt sich in der Regel aus jeweils 10 SeniorenvertreterInnen und 10 BehindertenvertreterInnen zusammen.

§ 3 Abs. 2 erhält folgende neue Fassung:
 SeniorenvertreterInnen im Sinne dieser Satzung sollen in der Regel das 60. Lebensjahr bzw. bei Vorruhestand oder dem Bezug rentenähnlicher Leistungen das 55. Lebensjahr vollendet haben.

§ 3 Abs. 3 erhält folgende neue Fassung:
 BehindertenvertreterInnen müssen am Tag ihrer Entsendung das 18. Lebensjahr vollendet haben. Nicht organisationsgebundene BehindertenvertreterInnen sollen in der Regel als schwerbehinderte Menschen anerkannt sein (GdB von mindestens 50).

§ 3 Abs. 4 erhält folgende neue Fassung:

Alle Mitglieder des Beirates sollen in der Regel in Übach-Palenberg wohnhaft sein und dürfen nicht zugleich Mitglied des Kreistages des Kreises Heinsberg bzw. des Stadtrates sein.

§ 5 Abs. 1 S. 1 erhält folgende neue Fassung:
 Der Beirat wählt aus seiner Mitte eine Vorsitzende/einen Vorsitzenden und zwei StellvertreterInnen sowie eine/einen Schriftführer/in.

Artikel 2

Diese Änderungssatzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende Satzung zur 2. Änderung der Satzung für den Senioren- und Behindertenbeirat der Stadt Übach-Palenberg vom 02.12.2010 wird hiermit öffentlich bekanntgemacht. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemein-

deordnung für das Land Nordrhein-Westfalen beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit ihrer Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a. eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b. die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden,
- c. der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Übach-Palenberg, den 23.09.2015
 Jungnitsch
 Bürgermeister



Veranstaltungen in Übach-Palenberg

Do. 01.10.2015
SelbsthilfeGruppeAphasie Kreis Heinsberg (=SGA)
 15.00 Uhr, Praxis für Logopädie, Rathausplatz 7a, Teilnahme ist kostenlos, Tel.: 02451-47383

Sa. 03.10.2015
Tag der offenen Moschee
 Türkisch-Islamischer Kulturverein, Grüner Weg 23

Flohmarkt der Gangelter Einrichtungen und der Caritas
 10.00-16.00 Uhr, Aachener Straße 86-88, Anm. 02451-49412

Abschlusswerfertag - SV RW Schlafhorst
 12.30 Uhr, Werkssportplatz Schlafhorst, Carlstraße, Anm. reinhardtalfred@t-online.de

Oktoberfest der AWO Boscheln
 18.00 Uhr, Maria-Müller-Haus, Roermonder Straße 177

SACARIUM - Metallica Tribute Show
 Einlass 20.00 Uhr, Beginn 21.15 Uhr, Rockfabrik, Borsigstraße 7, Vorverkauf bei Eventim.de & Ticketmaster.de und im Biergarten, Rathausplatz

Do. 08.10.2015
Bingonachmittag - Seniorenverein Scherpenseel
 15.00 Uhr

Sa. 10.10.2015
Ausflugsfahrt nach Maastricht mit dem VdK Ortsverband Übach-Palenberg

10.30 Uhr, Kath. Kirche Palenberg, 10.35 Uhr Rathausplatz, Mitglieder: 8,00 €, Nichtmitglieder: 12,00 €, Anm.-Schluss 25.09.2015, Tel.: 02451-912754 o. 0171-8358334

Herbstfest mit der Arbeiterwohlfahrt Palenberg
 15.00 Uhr, Altentagesstätte, Barbarastraße

PIKNIK PARK - Linkin Tribute Show, Support Act: Higher Ground
 Einlass 20.00 Uhr, Beginn 21.15 Uhr, Rockfabrik, Borsigstraße 7, Vorverkauf bei Eventim.de & Ticketmaster.de und im Biergarten, Rathausplatz

Mi. 14.10.2015
Seniorenshownachmittag der Stadt Übach-Palenberg
 14.30 Uhr, Pädagogische Zentrum, Otto-von-Hubach-Straße, Einlass 13.30 Uhr, Beginn 14.30 Uhr

Do. 15.10.2015
Besuch des Museums „Energeticon“ Alsdorf mit dem Seniorenverein Scherpenseel
 14.00 Uhr, Parkplatz Netto, Kosten 10,00 €, Anm. 02451-44403

Vortrag „Königsberg - Teil II Störche kennen keine Grenzen“ - Frauenhilfe Ev. Gem. Frelenberg
 15.00 Uhr, Ev. Kirche, Theodor-Seipp-Straße

Fr. 16.10.2015
Saftpressen in Marienberg
 10.00-14.00/15.00 Uhr, Parkplatz der

Metzgerei Emonds Marienberg, das Pressen ist kostenlos

Fr. 16.10. und Sa. 17.10.2015
11. Großes Übach-Palenerger Oktoberfest 2015
 Festzelt, Borsigstraße

Sa. 17.10.2015
FAHRERFLUCHT - Oktoberfest After-Show-Party
 Einlass 20.00 Uhr, Beginn 21.15 Uhr, Rockfabrik, Borsigstraße 7, kein Vorverkauf, kein extra Eintritt

So. 18.10.2015
Herbstbasar der kfd Frelenberg-Zweibrüggen
 14.00 Uhr, Pfarrsaal KAth. Kirche, Ägidiusstraße

MGH

Ort: Mehrgenerationenhaus (MGH), Bahnhofstraße 14, Tel.: 02451/2781

Mi. 30.09.2015
Online-Shopping / Onlinebanking, Verbraucher sicher im Netz
 18.30 Uhr, Eintritt kostenlos, Anmeldung erbeten

Sa. 03.10.2015
Apfelfest - NABU Geilenkirchen/Übach-Palenberg in Kooperation mit dem Städt. Jugendzentrum
 10.00 Uhr, Abenteuerspielplatz, Am Bucksberg, Anm. 02401-8964880 oder hubert.schippers@t-online.de,

Eintritt ist frei

Di. 06.10.2015
NABU-Treffen
 19.30 Uhr

Mo. 05.10. - Fr. 08.10.2015
Ferienbetreuung für Schulkinder im Städt. Jugendzentrum
 08.00-13.00 Uhr, Kosten 25,00 pro Woche, 08.00-16.00 Uhr, Kosten 30,00 € pro Woche, Anm. erforderlich

Mo. 12.10. - Fr. 16.10.2015
Ferienbetreuung für Schulkinder im Städt. Jugendzentrum
 08.00-13.00 Uhr, Kosten 25,00 pro Woche, 08.00-16.00 Uhr, Kosten 30,00 € pro Woche, Anm. erforderlich

Di. 13.10.2015
Vortrag „Archäologische Ausgrabungen Übach-Palenberg-Geilenkirchen“ - Kolpingsfamilie Geilenkirchen-Übach-Palenberg
 19.00 Uhr

Di. 20.10.2015
Sonntags-Kaffeeklatsch
 14.30-17.00 Uhr

Do. 22.10.2015
Das Alter finanziell meistern (Informationen zu Betreuungs- und Pflegekosten)
 15.00 Uhr, Eintritt frei, Anmeldung bis Freitag, 16.10.2015



Waschkaue Übach-Palenberg

- Raum für kulturelle Großveranstaltungen, Messen, Firmenfeiern, private Feste
- Mietbereiche für Kleinunternehmer und Neugründer
- mehr Infos: 02451 915970 oder www.waschkaue.de

DIE Location
 für jede Art von
 Veranstaltung



Einfach viel bewegen.
 AWO im Kreis Heinsberg